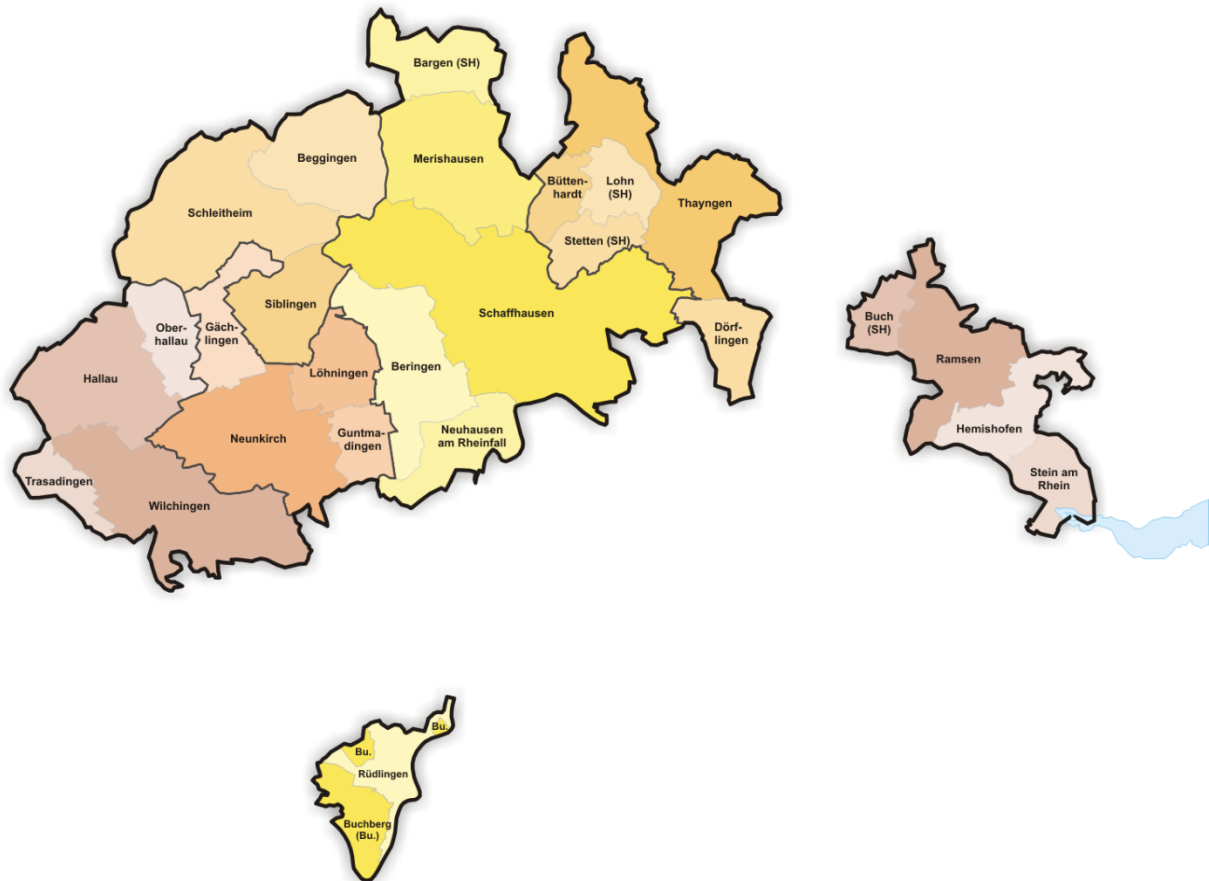


Parteiprogramm 2024 bis 2028



Stand: 12.08.2025

Die Junge SVP Schaffhausen setzt sich für einen lebendigen Kanton ein. Für uns stehen die Menschen unseres schönen Kantons im Vordergrund. Jede und Jeder soll selbstbestimmt und eigenverantwortlich Leben können. Der Kanton Schaffhausen bietet dafür bereits heute in vielen Bereichen gute Rahmenbedingungen und eine hohe Lebensqualität. Dies gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Unter dem Motto "Das Wesentlichste, aber gut" setzen wir uns in der Legislaturperiode 2024 bis 2028 für folgende Themen ein.

- **Stärkung der Familie**
- **Förderung von Bildung**
- **Ideologiefreie Energiepolitik**
- **Verbesserung der Mobilität**
- **Stabile Finanzen**
- **Starke Wirtschaft**
- **Garantie der Sicherheit**

Gemeinsam können wir unseren Kanton weiterentwickeln und auf die Zukunft vorbereiten.

Stärkung der Familie

Nach dem Willen des Kantons sollen mehr Plätze für Tagesstrukturen für Kinder und Jugendliche entstehen, damit beide Elternteile arbeiten könnten. Dabei sollen die Plätze subventioniert werden, sodass für die Eltern ein Anreiz besteht, ihren Nachwuchs in Betreuungseinrichtungen abzugeben.

Allerdings gehen dabei die Familien vergessen, die ihre Kinder ganztags selbst betreuen. Sie erhalten für ihre wertvolle Erziehungsarbeit keine Subventionen, für das Kochen keine Zuschüsse und für den Einsatz ihrer eigenen Zeit kein Entgelt. Dass der Staat ein bestimmtes Familienmodell durch finanzielle Unterstützung bevorzugt, behandelt ist nicht fair. Deshalb fordern wir, dass bei einer allfälligen Förderung auch die Erziehungsleistung der Eltern gewürdigt wird.

Eltern, die keine externe Betreuung in Anspruch nehmen, erhalten einen zusätzlichen Sozialabzug in der Steuererklärung pro Kind.

Wir fordern die Gleichbehandlung der traditionellen Familien, die ihre Kinder selbst erziehen.

Förderung von Bildung

Das Konzept der integrativen Schule hat eine massive Verschlechterung der durchschnittlichen Bildungsqualität verursacht. In den Schulen wird eine ganze Armada von Betreuungspersonal benötigt, um den Schulunterricht aufrecht zu erhalten. Das Bildungsniveau hat stetig abgenommen, mit einer verheerenden Auswirkung auf die Schüler.

Wir benötigen in Schaffhausen wieder Einschulungsklassen, Kleinklassen und eine Stärkung der Sonderschulen, damit lernschwache Kinder gezielter gefördert werden können und der Regelunterricht störungsfrei ablaufen kann. Besonderer Fokus ist dabei auf Schüler mit Deutsch als Fremdsprache zu richten. Der schulische Erfolg ist wesentlich beeinflusst von der Sprache. Es muss durch den Kanton sichergestellt werden, dass beim Kindergarteneintritt fremdsprachige Kinder ein Deutschniveau erreicht haben, dass die Unterrichtsqualität im Kindergarten und in folgend in den Schulen wieder verbessert werden kann.

Während der Regelunterricht für lernschwache überfordernd sein kann, ist er für leistungsstarke Schüler unterfordernd. Der Kanton Schaffhausen soll deshalb ein Konzept erarbeiten, dass Schüler mit einer ausserordentlich guten schulischen Leistung zusätzlich fördert. Leistung soll durch Förderung belohnt werden.

Wir setzen uns für die Abschaffung der integrativen Schulen ein. Schüler mit besonders starker oder schwacher Schulleistung sollen gefördert werden.

Wie setzen uns dafür ein, dass die vorschulkindliche Förderung im Bereich der Sprachförderung ausgebaut wird.

Ideologiefreie Energiepolitik

Die Energiestrategie des Bundes ist unter komplett falschen Annahmen initiiert worden. Weder sind die ursprünglich angenommenen Kosten korrekt, noch ist die Versorgungssicherheit gewährleistet. Die Akzeptanz in der Bevölkerung für Grossprojekte für den Zubau von erneuerbarer Energie ist gering. Die aktuelle Energiestrategie des Bundes sehen wir deshalb kritisch und zweifeln an der Umsetzbarkeit.

Deshalb möchten wir nicht, dass für vermeintlich nachhaltige Windräder aus Stahl Schaffhauser Wald abgeholzt wird und Betonfundamente in die Natur gegossen werden. Die Solar-Monokulturen mit sterilem Rasen darunter sind weder wertvoll für Biodiversität noch optisch ansprechend in den Naherholungsgebieten des Randen. Durch den Bau von Erneuerbaren Energieträgern in die Natur würden zudem die Tiere gestört, wertvolle Flächen für einen ideologischen Zweck verwendet und die schöne Schaffhauser Landschaft als Naherholungsgebiet verschandelt. Deshalb sollen erneuerbare Energien nur in urbanem Gebiet gebaut werden dürfen.

Wir wollen erneuerbare Energien dort, wo bestehende Infrastruktur vorhanden ist.

Verbesserung der Mobilität

Bevölkerung im Kanton Schaffhausen ist stetig gewachsen, wobei rund 50% im ländlichen Gebiet wohnen. Dies führt zwangsläufig zu mehr Verkehr, insbesondere in der Stadt Schaffhausen. Deshalb soll der Fokus auf eine effizientere Verkehrsführung und Engpassbeseitigung gerichtet werden. Insbesondere beinhaltet dies den Ausbau der zweiten Röhre des Fäsenstaubtunnels. Der Kanton Schaffhausen soll das ASTRA bestmöglich unterstützen, damit der Ausbau baldmöglichst beginnen kann.

Weiter ist insbesondere in der Stadt Schaffhausen eine bessere Abwicklung des Verkehrs notwendig. Dabei sind auch die Wirksamkeit von alternativen Konzepten wie Park & Ride, sowie ein Ausbau von preisgünstigen Parkmöglichkeiten am Rande der Altstadt notwendig.

Ideologisch motivierte Verkehrshindernisse wie willkürliche 30-er Zonen sind abzuschaffen. 30-er Zonen sollen nur dort entstehen, wo die Verkehrssicherheit besonders wichtig ist wie beispielsweise um Schulhäuser und Kindergärten.

Wir fordern eine Verbesserung der Mobilität und sind gegen ideologische Behinderung des individuellen Personenverkehrs.

Starke Wirtschaft

Der Kanton Schaffhausen hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten eine sehr erfolgreiche Wirtschaftspolitik betrieben. Im Bereich Firmenansiedlungen konnten grosse Unternehmen hinzugewonnen werden. In Schaffhausen etabliert sich langsam eine Start-Up Szene, die KMU florieren. Wir befürworten das Beibehalten der bisherigen Politik. Wir lehnen Steuererhöhungen für Unternehmen ab. Wir setzen uns ein, dass die Bürokratie für Unternehmen gering bleibt und ein unkomplizierter Austausch zwischen dem Kanton und den Unternehmen besteht.

Wir sagen: Schaffhauser Wirtschaft, weiter so!

Stabile Finanzen

Der Kanton Schaffhausen ist finanziell gut aufgestellt. Die vorhandenen Mittel sind, auf Kosten der Steuerzahlenden, in den letzten Jahren stetig gewachsen. Mit den gegebenen Mitteln ist der Kanton gut im Stande seinen Pflichten nachzukommen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht weiter durch zusätzliche Steuern belastet werden.

Ebenso ist eine Tendenz festzustellen, dass immer mehr Kosten von Kantonsebene auf die Gemeinden abgewälzt werden. Sollten Mehrkosten für die Gemeinden aufgrund kantonaler Vorschriften oder Forderungen entstehen, so hat der Kanton sich finanziell daran zu beteiligen.

Wir setzen uns deshalb dafür ein:

- **dass keine neuen Steuern oder Abgaben erhoben werden**
- **dass der Kanton ein die Gemeinden finanziell entlastet, vor allem dann, wenn Mehraufwände für die Gemeinden aufgrund neuer Vorgaben seitens des Kantons entstehen**
- **dass die Verwaltung verkleinert wird und Transparenz über die Kosten der Verwaltung herrscht**

Garantie der Sicherheit

Der Kanton Schaffhausen ist mehrheitlich sicher, dennoch fehlt es an Personal, welches in den ländlichen Gebieten auf Patrouille ist, insbesondere in der Nacht und am Wochenende. Deshalb soll die Schaffhauser Polizei die Aussenposten gezielt für die Pausen von Patrouillen, oder für Administrativarbeiten nutzen. So können Posten auch einmal abends, oder an den Wochenenden für einige Stunden besetzt werden. Diese Massnahmen erhöhen das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und fördert den Austausch zwischen Polizei und der Landbevölkerung.

Das neue Sicherheitszentrum wird zeitnah gebaut. Es bringt eine Zentralisierung von Diensten und bietet den Angestellten ein modernes Arbeitsumfeld.

Wir setzen uns dafür ein, dass Dienste, die von den Gemeinden bezahlt werden, auch ausgeführt werden.